

# Ergonomie Markt

ZKZ 8195  
8. Jahrgang  
ISSN 2195550

Fachmagazin für den Arbeitsschutzhandel  
und Top-Entscheider aus der Industrie,  
Wirtschaft und Verwaltung

Ausgabe  
April 201

Messe-  
bericht:

Logimat | Stuttgart

## Arbeitswissenschaft und Ergonomie:

ECN zeichnet innovative  
Werkzeuge aus

## Gesundheitsmanagement:

Allen Mitarbeitergenerationen  
gerecht werden

## Arbeitsschutzkleidung:

Hightech-Sicherheit gegen  
Hitze und Gefahrstoffe

## Steigtechnik:

Neue Regelungen zum  
Einsatz von Leitern

## KÜBLER INNOVATIO

# Starke Performance.

Entdecken Sie die neue Workwear: [www.kuebler.eu](http://www.kuebler.eu).

NEU



INSPIRED BY YOUR JOB

  
**KÜBLER**  
WORKWEAR



### Rechtssichere Dokumentation

# Inventarsoftware und Wartungsplaner schützen vor Bußgeldern

Unternehmen, Kommunen oder öffentliche Einrichtungen müssen im Tagesgeschäft vieles berücksichtigen und im Auge behalten: Betriebsgeräte und Anlagen müssen funktionieren, Persönliche Schutzausrüstung (PSA) den Sicherheitsvorgaben entsprechen und fristgerecht geprüft werden, die Arbeitsplätze der Mitarbeiter sicher sein und Abläufe reibungslos ineinandergreifen. Gerade um den Arbeitsschutz zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber Richtlinien erlassen, an die sich Unternehmer halten müssen.

Die regelmäßigen Prüfungen und festgelegten Prüfintervalle sowie jede Menge Wartungsaufgaben können Betriebe in Bedrängnis bringen: Sie sind zum einen mit einem hohen Personal- und Organisationsaufwand verbunden. Zum anderen steigen die Anforderungen kontinuierlich – Software kann helfen, Fehler zu vermeiden und den Überblick über seine Pflichten zu bewahren.

Überblick, Planung, Dokumentation: Gutes Prüffristen-Management beruht auf diesen drei Säulen. Wer diese berücksichtigt, hat bei einer anstehenden Betriebsprüfung oder Revision keine schlaflosen Nächte mehr. Software Tools helfen Unternehmen, in diesem Bereich zeitgemäß aufgestellt zu sein.

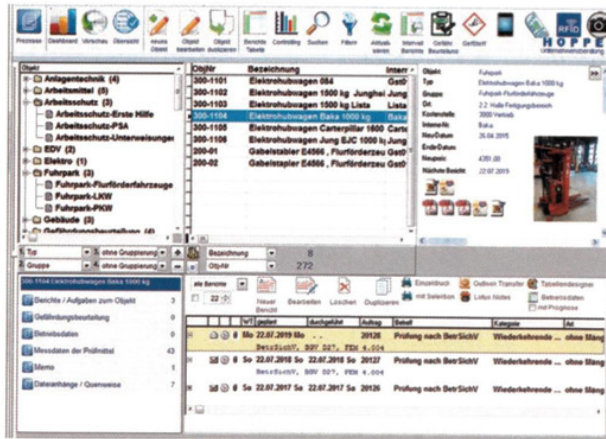
### Überblick über Inventar, Geräte und Fristen

Um den vorgeschriebenen Kontrollpflichten nachzukommen, benötigt der Unternehmer beziehungsweise der Sicherheitsbeauftragte zuallererst den Überblick über das betriebliche Inventar. Für größere Firmen empfiehlt sich eine Software zur Erfassung, die hilft, ein ausführliches Bestandsverzeichnis über alle Vermögensgegenstände eines Unternehmens zu führen und so die nötige Transparenz schafft. Aber auch in Mittelständischen beziehungsweise Kleinunternehmen, die aufgrund einer

betrieblichen Gefährdungsbeurteilung, ihren Mitarbeiter hochwertige Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) bereitstellen müssen, können elektronische Tools den Sicherheitsbeauftragten bei seiner Arbeit unterstützen. Das Gleiche gilt für KMUs, die sicherheitstechnisch anspruchsvolle und wartungsintensive Anlagen und Maschinen einsetzen.

Die Inventarsoftware erfasst darüber hinaus den Standort der Arbeitsmittel, die Garantiezeiten, vorgenommene Reparaturen sowie Wartungsintervalle, PSA-Prüffristen und was wichtig ist, dokumentiert die fristgerecht durchgeführten Prüfungen. Daher ist die Inventarsoftware auch als rechtssicherer Versicherungsnachweis geeignet. Wer den Überblick über sein Inventar, dessen Wert, über Neuanschaffungen und Verkäufe hat, der muss keine mehr Prüfung scheuen.

Dass Maschinen und Anlagen regelmäßig überprüft werden müssen, ist kein Geheimnis. Doch daneben gibt es noch diverse andere überwachungsbedürftige Betriebsmittel, die man auf Anhieb vielleicht nicht auf dem Schirm hat: Elektrogeräte und Einsatzfahrzeuge, Regale, Leitern – sogar Tore und Fenster unterliegen Prüffristen. Um hier den Überblick angesichts des Umfangs der prüfpflichtigen Geräte nicht zu verlieren, können Unternehmen einen Wartungsplaner einsetzen. Die Software



Tools, wie der Hoppe-Wartungsplaner unterstützen bei Arbeitsschutzmaßnahmen, und dokumentieren Sicherheitsüberprüfungen. (Foto: Hoppe)

erfasst die zu überprüfenden Gegenstände und Geräte und bietet diverse Detail-Funktionen. Die Mitarbeiter erhalten schnell einen Überblick über den Wartungszustand der prüfpflichtigen Arbeitsmittel sowie Zugriff auf fällige Wartungstermine. So kann der wichtige Arbeitsschutz leicht gewährleistet werden.

## Vorbereitung und Planung

Prüftermine und Wartungen müssen geplant und sorgfältig terminiert werden. So lässt sich vermeiden, dass Wartungstermine mit anderen Vorgängen kollidieren, Maschinen zu ungünstigen Zeiten aus der Produktion genommen werden müssen oder Terminabstimmungen nicht möglich sind, weil die zuständigen Mitarbeiter außer Haus sind. Vor allem zyklisch wiederkehrende Wartungen erfordern ein genaues Timing der Instandhaltung, um Stillstände zu vermeiden.

Ein elektronischer Wartungsplaner hilft, die oft holprige Koordination der notwendigen Arbeitsschritte zu glätten. Für eine gute Planung und flüssige Organisation ist es deswegen unerlässlich, die Lebensakte der prüfpflichtigen Anlagen zu kennen. Im Idealfall werden jeder Anlage und Maschine die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen, Instandhaltungen, Behebung von Störungen oder Reparaturen zugeordnet – mit einer entsprechenden Software ein Kinderspiel. Hinzu kommt, dass die Prüfungen dann nicht mehr zwischen mehreren Systemen oder Tools abgestimmt werden müssen, da es keine Schnittstellenproblematik gibt. Die Fehleranfälligkeit sinkt.

## Dokumentation der Prüfungen und Wartungen

Wurden Arbeitsmittel und Geräte geprüft, ist es notwendig, die Ergebnisse zu dokumentieren: nachvollziehbar, leicht auffindbar und am besten zentral, so dass jeder Zugriff hat, der ihn benötigt. Die Dokumentation von Prüfungen, Wartungen und Reparaturen händisch auf Papier oder in selbst programmierten Excel-Tabellen ist keine zeitgemäße Lösung mehr. Sie ist zeitintensiv und fehleranfällig, der Verwaltungsaufwand und die manuelle Arbeit für die Angestellten sind enorm.

Eine Software erledigt das effizienter: Sie dokumentiert die Ergebnisse von Wartung und Instandhaltung im System. Alle relevanten Informationen sind so für die Zuständigen mit einem Klick verfügbar. Diese Übersicht macht es möglich, Schwachstellen in den Abläufen zu identifizieren und zu korrigieren, die Transparenz hilft, Arbeitsprozesse zu optimieren.

Ein ganz wichtiger Faktor für Unternehmen abgesehen von der steigenden Effizienz der Abläufe: Die Software bietet eine rechtskonforme Dokumentation und damit Rechtssicherheit. Ein Betrieb kann leicht nachweisen, dass Prüfungen korrekt und

in den vorgeschriebenen Zeiträumen stattgefunden haben, und kann beweisen, dass genug getan wurde, um Maschinenausfälle und Arbeitsunfälle zu verhindern.

Wartungsplaner und Inventarsoftware verhindern das gefürchtete Szenario, dass Maschinen stillstehen, weil ihr Reparaturstatus nicht bekannt oder der Betrieb auf eine anstehende Prüfung nicht vorbereitet war. Es kommt nicht zu Produktionsausfällen oder gestörten Produktionsketten. Ersatzteile liegen rechtzeitig vor, Reparaturen an Maschinen verzögern sich nicht. Optimale Voraussetzungen für die Sicherheit der Mitarbeiter: Unfälle und Ausfallzeiten werden minimiert.

Unternehmer mit einer entsprechenden Software müssen sich über die Worst-Case-Szenarien, wie zum Beispiel Bußgelder wegen Verstößen gegen Wartungsfristen oder ausgesetztem Versicherungsschutz keine Gedanken mehr machen. Mit einem digitalisierten Prüf- und Wartungsmanagement wird ein zeitgemäßer und rechtskonformer Arbeitsschutz möglich, der einfach, sicher und wirtschaftlich ist.

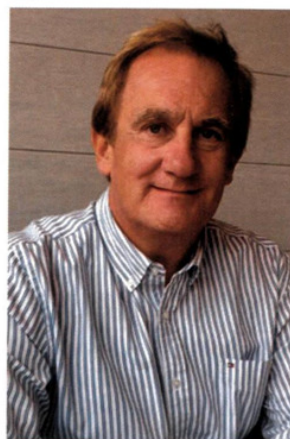
## Wartungsplaner und Inventarsoftware

Planungstools sollten sich in ihrem Aufbau an den vorgegebenen Strukturen anerkannter Qualitätsmanagementsysteme (QMS) orientieren. Die „Inventarsoftware“ und der „Wartungsplaner“ der Hoppe Unternehmensberatung basieren auf der DIN EN ISO 9001 und entsprechen den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das Prüffristen-Management.

Die „Inventarsoftware“ – [www.inventarsoftware.de](http://www.inventarsoftware.de) – bietet eine einfache und übersichtliche Erfassung und Pflege der Inventarstammdaten. Sie erfüllt die Vorgaben des Handelsgesetzbuchs. Das Tool unterstützt die Arbeit im Team: Alle Anwender können via Netzwerk parallel arbeiten. Ob Protokollierung von Kauf- und Verkaufsdaten oder die Zuordnung von Kostenstellen für einzelne Inventare – die Software kann alles abbilden.

Der „Wartungsplaner“ – [www.wartungsplaner.de](http://www.wartungsplaner.de) – deckt alle Ansprüche in der Instandhaltung in einem System ab und macht die übersichtliche Erfassung von Störungen, Instandhaltungsarbeiten, Prüfungen, Wartungen und Reparaturen möglich. Ausführliche Protokolle der Sicherheitsüberprüfungen können als Text-, Bild- und Sprachaufnahmen hinterlegt werden. Zur Optimierung von Prüfprozessen bietet das Tool Import- und Exportfunktionen. Berichte können mit wenigen Klicks via E-Mail, Dropbox, iTunes oder FTP-Server weitergeleitet werden. Das Tool stellt aktuelle und übersichtliche Auswertungen sowie sämtliche wirtschaftliche Kennzahlen der Instandhaltung zur Verfügung, um den Optimierungsprozess im Betrieb voranzutreiben.

*Der Autor Dipl. Math. Ulrich Hoppe ist Senior Consultant der Hoppe Unternehmensberatung*



(Foto: Hoppe)